

Feststellungsprüfung im WS 2012/13 (S/G-Kurs)  
 Fach: Geschichte  
 Arbeitszeit: 180 Minuten  
 erlaubte Hilfsmittel: deutsch-deutsches Wörterbuch  
 Name:  
 Vorname:

**Wichtiger Hinweis: Die Schlüsselwörter „erläutern“, „erklären“, „diskutieren“, „beurteilen“ und „begründen“ verlangen von Ihnen vollständige und eigene Satzstrukturen.**

### 1. Grundlagenwissen über Geschichtswissenschaft:

1.1 Stimmen Sie dieser Meinung zu? **Diskutieren** Sie! (\_\_\_\_ / 4P)

„Geschichte ist ein Synonym für Vergangenheit. Die Geschichtswissenschaft beschreibt also alles, was bisher geschehen ist. Sie ist dabei immer objektiv und unabhängig.  
 Wir können Historikern also stets absolut vertrauen.“

<i>Nein, denn ...</i>
<i>- Vergangenheit = ausschließlich zeitliche Kategorie =&gt; alles was bis zu einem definierten Zeitpunkt geschehen ist</i>
<i>- Geschichte = bewusst ausgewählte Teile der Vergangenheit und mit Absicht produziert/konstruiert (Perspektivität / Selektivität / Partialität / Konstruktivität)</i>
<i>... in Bezug auf Satz 1 u. 2 = max. 2P (Abzüge nach Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit und Vollständigkeit)</i>
<i>- niemals objektiv, da Historiker durch vielfache persönliche und gesellschaftliche Bedingungen beeinflusst werden, aber Bemühungen um weitgehende Objektivität (Ideal) durch Multiperspektivität, Quellen, Methoden, Diskurs in Fachöffentlichkeit</i>
<i>- Bewusstsein von der Fehlbarkeit der Geschichtswissenschaft sollte zu Kritikfähigkeit und Motiv für öffentlichen Diskurs sein ... in Bezug auf Satz 3 u. 4 = max. 2P (Abzüge vgl. oben!)</i>

1.2 Um historische Ereignisse zeitlich einzuordnen wird Geschichte in Epochen eingeteilt. **Ergänzen** Sie in der Tabelle die vier weiteren Hauptepochen aus Sicht der europäischen Geschichtsschreibung! (\_\_\_\_ / 4P)

Zeit: von – bis	Name der Epoche
... – ca. 9.Jh.v.Chr.	<i>Vor- und Frühgeschichte</i>
<i>8. Jh.v.Chr. – 5.Jh.n.Chr</i>	<i>Antike</i>
<i>5. – 15. Jh.</i>	<i>Mittelalter</i>
<i>16. – 19. Jh.</i>	<i>Neuzeit</i>
<i>20./21. Jh.</i>	<i>Neueste Geschichte / Neueste Zeit / Zeitgeschichte</i> <span style="color: red;">(jeweils 0,5P)</span>

1.3 Die Geschichtswissenschaft arbeitet mit Historischen Hilfswissenschaften und mit verwandten Wissenschaften zusammen. **Nennen** Sie jeweils drei! (\_\_\_\_ / 6P)

drei Historische Hilfswissenschaften	drei verwandte Wissenschaften
<i>Genealogie, Chronologie, Heraldik, Archivwissenschaft, Diplomatik, Paläographie,</i>	<i>Archäologie, Kunstgeschichte, Philologie,</i>
<i>Epigraphik, Numismatik, Spragistik ... (max. 3P)</i>	<i>Ethnologie, Anthropologie ... (max. 3P)</i>

## 1.4 Geschichtswissenschaft basiert auf Quellenarbeit.

1.4.1 **Nennen** Sie die vier Quellenarten **und erläutern** Sie diese jeweils! (\_\_\_\_ / 4P)

<i>Bild-/Tonquellen = Quellen, deren Informationen visuell oder/und auditiv erfasst werden</i>
<i>(Karikatur, Gemälde, Foto, Video, Tonband ...)</i>
<i>Textquellen = Quellen, deren Informationen durch Lesen erfasst werden</i>
<i>(Zeitungsartikel, Urkunden, Tagebuchnotizen, Inschriften ...)</i>
<i>Sachquellen = Quellen, deren Informationen durch anfassen, betrachten und lesen</i>
<i>erfasst werden können (Münzen, Kleidung, Gebäudereste, Knochen ...)</i>
<i>Abstrakte Quellen = Quellen, deren Informationen durch Erleben erfasst werden können</i>
<i>(Rituale, Feste, religiöse Handlungen ...) max. je 1P (Abzüge: nur Nennung / Unverständlichkeit)</i>

1.4.2 **Erklären** Sie den Unterschied zwischen erzählenden Quellen und dokumentarischen Quellen! (\_\_\_\_ / 2P)

<i>Dokumentarische Quellen = Intention und Bezug zu Zeitgenossen (Gesetze, Urkunden,</i>
<i>Karikatur, Artikel...)</i>
<i>Erzählende Quellen = Bezug zu Zeitgenossen, aber Intention der Überlieferung auch für</i>
<i>spätere Generationen / (z.B. Gemälde, Chroniken, Biografien ...)</i>
<i>max. je 1P</i>

1.4.3 Zwei wesentliche Bedingungen müssen potenzielle Quellen erfüllen, um historisch relevante Quellen zu werden. **Erläutern** Sie beide Bedingungen! (\_\_\_\_ / 2P)

<i>- Aussagekraft: erwartete Information / Thema aus Quelle muss für Forschungsgegenstand</i>
<i>relevant sein</i>
<i>- Echtheit: Quelle muss echt/authentisch sein und nicht bewusst manipuliert/gefälscht</i>
<i>max. je 1P (Abzüge nach Verständlichkeit / Nachvollziehbarkeit)</i>

1.4.4 **Erläutern** Sie den Begriff Multiperspektivität in Bezug auf Quellen! (\_\_\_\_ / 1P)

<i>ein historisches Thema aus mehreren Perspektiven = Quellen (mind. zwei</i>
<i>unterschiedlichen) analysieren, interpretieren und vergleichen</i>
<i>max. 1P (Abzüge nach Verständlichkeit / Nachvollziehbarkeit)</i>

1.4.5 **Diskutieren** Sie den Sinn von Multiperspektivität bei der Konstruktion von Geschichtsbildern **und erläutern** Sie auch, worin dabei das Hauptproblem besteht! (\_\_\_\_ / 3P)

<i>Ziel/Ideal der Geschichtswissenschaft = Objektivität (1P)</i>
<i>- Geschichte wird immer aus einer bestimmten Sichtweise (Perspektive) wahrgenommen</i>
<i>/ jede Quelle unterschiedlich stark subjektiv / Anzahl verschiedener Quellen</i>
<i>= Perspektiven unterschiedlicher Akteure erhöht durch Vergleich die Objektivität (1P)</i>
<i>- Hauptproblem = Quellenlage: einige Gruppen (z.B. soziale Oberschichten) sind</i>
<i>überrepräsentiert, andere unterrepräsentiert / es fehlen Gruppen = Perspektiven / ökon.</i>
<i>u. polit. Macht und Einfluss dominieren häufig Quellenlage und Deutungshoheit (sinngemäß 1P)</i>

**2. Quellenvergleich:**

Leitfrage: Wie wurden der Deutsch-französische Krieg und die Gründung des Deutschen Reichs von deutschen Zeitgenossen bewertet? Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text, in dem Sie folgende Aufgaben lösen! (Achten Sie auf Absätze nach Sinneinheiten.)

- 2.1 **Erarbeiten** Sie aus den vorliegenden Textquellen zunächst die wesentlichen Aussagen, mit denen der revolutionäre Dichter und die württembergische Baronin diese historischen Ereignisse beurteilten! **Belegen** Sie jeweils mit Textstellen! ( \_\_\_ / 6P)
- 2.2 **Vergleichen** Sie anschließend die Standpunkte der beiden Personen miteinander! Worin bestehen Gemeinsamkeiten, worin Unterschiede? ( \_\_\_ / 3P)
- 2.3 **Beurteilen** Sie, welcher Text überzeugender ist! **Begründen** Sie Ihre Meinung! ( \_\_\_ / 2P)

**Q1** Der sozialistisch-revolutionäre deutsche Dichters Georg Herwegh (1817-1875) schrieb im Februar 1871 dieses Gedicht:

**Prophezeiung**

*Germania, der Sieg ist dein!  
Die Fahnen wehn, die Glocken klingen,  
Elsaß ist dein und Lotharingen;  
Du sprichst: „Jetzt muß der Bau gelingen,  
Bald holen wir den letzten Stein.“*

[...]

*Schwarz, weiß und rot!<sup>2</sup> Um ein Rapier<sup>3</sup>  
Vereinigt stehen Süd und Norden;  
Du bist im ruhmgekrönten Morden  
Das erste Land der Welt geworden:  
Germania, mir graut<sup>4</sup> vor dir!*

*Mir graut vor dir, ich glaube fast,  
Daß du, in argen Wahn<sup>5</sup> versunken,  
Mit falscher Größe suchst zu prunken<sup>6</sup>  
Und daß du, gottesgnadentrunknen<sup>7</sup>,  
Das Menschenrecht vergessen hast.*

## Worterklärung:

<sup>2</sup> schwarz, weiß und rot = Flaggenfarben des Norddeutschen Bundes und ab 1871 die Farben des Deutschen Reichs.

<sup>3</sup> Rapier = Fechtwaffe, Degen

<sup>4</sup> graut = ängstigt, du machst mir Angst

<sup>5</sup> arger Wahn = schlimmer Wahnsinn

<sup>6</sup> prunken = Verb zum Nomen Prunk

<sup>7</sup> gottesgnadentrunknen: Eine Wortschöpfung Herweghs. Er bezieht sich dabei auf den Begriff „Gottesgnadentum“, was bedeutet, dass die Stellung und Macht eines Herrscher von Gott verliehen wird und nicht vom Volk. „Gottesgnadentrunknen“ bedeutet daher, dass man von dieser Vorstellung berauscht ist.

**Q2** Die Baronin Hildegard von Spitzemberg (Ehefrau des königlichen Gesandten von Württemberg) schrieb am 3. März 1871 in ihr Tagebuch:

*„Und was für ein Friede für uns Deutsche! Herrlicher und glorreicher als wir je einen geschlossen! Vereint zu einem Reiche, dem größten, mächtigsten, gefürchtetsten in Europa, groß durch seine physische Macht nicht allein, größer noch durch seine Bildung und den Geist, der das Volk durchdringt! Jedes deutsche Herz hatte das erhofft, keines geahnt, daß seine Träume sich in dieser Weise, so bald und so herrlich, erfüllen würden. Glückliche sind wir, daß wir nicht nur den Stern deutscher Größe und Herrlichkeit aufgehen sahen, sondern daß wir noch jung genug sind, um uns unter seinen Strahlen zu wärmen, [...]“*

*Q1: Herwegh kritisiert Art und Weise der Reichsgründung als Gründung von oben durch*

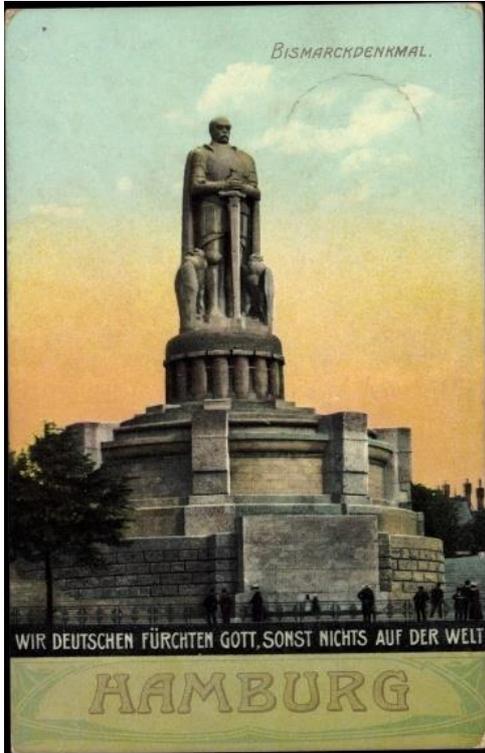
*Krieg und Mord => „ruhmgekröntes Morden“/*

*er fürchtet dieses Deutschland => „Germania, mir graut vor dir“/ und er warnt*

*indirekt vor den negativen Folgen von „falscher Größe“ und „argem Wahn“/*




### 3. Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein:



Informationen zum Denkmal:

Dieses Bismarck-Denkmal in Hamburg (hier abgebildet auf einer Postkarte aus dem Jahr 1907) wurde zwischen 1901 und 1906 gebaut. Die 15 Meter hohe Figur aus Granit zeigt Bismarck in Ritterrüstung gestützt auf ein großes Schwert. Das gesamte Denkmal ist 36 Meter hoch und steht auf einem Hügel über dem Hamburger Hafen.

Die Räume im Inneren des Denkmals sind heute für Besucher gesperrt. Sie sind mit vielen preußisch-nationalen Malereien und mit Bismarck-Zitaten verziert. Zu den Zitaten gehören:

*„Nicht durch Reden werden große Fragen entschieden, sondern durch Eisen und Blut.“*

*„Wir Deutsche, in der Mitte Europas gelegen, müssen mehr zusammenhalten als andere Nationen. Wir müssen eins sein, wenn wir nicht verloren sein wollen.“*

*„Wir Deutschen fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt.“*

3.1 **Nennen** Sie die drei Dimensionen der Geschichtskultur **und erklären** Sie deren Zusammenhang am Beispiel dieses Bismarck-Denkmal! (\_\_\_\_ / 9P)

*Thema ist die reale Person Otto von Bismarck, die 1871 nach drei Einigungskriegen mit „Eisen und Blut“ das Kaiserreich unter preußischer Hegemonie gründet und dieses bis 1890 politisch als Reichskanzler führt (= Kognition 1P) / diese Person wird aufgegriffen, um ihr zu Gedenken, vor allem aber mit der Absicht, bei Betrachtern nationale, kämpferische Gesinnung zu fördern. Stärke, Zusammenhalt, Furchtlosigkeit und Führerdenken werden als positive persönliche wie nationale Eigenschaften vermittelt (= Politik 1P) / Um diese Absicht umzusetzen, nutzt man ästhetische Mittel der Größe, des Materials, der Form und Darstellung. Das Denkmal wirkt zunächst durch seine Größe und Schlichtheit. Sie vermittelt die Bedeutung Bismarcks als alleinigen Führer. Keine anderen Personen oder Details lenken die Aufmerksamkeit von seiner Persönlichkeit ab. Man muss zu ihm aufschauen. Der Unterbau verstärkt den Eindruck. Das Material Granit vermittelt genauso Stärke und Robustheit wie die Darstellung der aufrechten Haltung Bismarcks in voller Rüstung und mit Schwert. Sie verweisen auf die Stärke und Kampfbereitschaft („Eisen und Blut“), die man vom Betrachter ebenfalls erwartet. (= Ästhetik 1P)*

*3x1P für Nennung = 3P + je max. 2P für Erklärung am Beispiel = 6P = insgesamt max. 9P*

*Ermessensspielraum beim Erklären in Bezug auf je eine Dimension:*

*sehr gut nachvollziehbar / korrekter Satzbau = 2P*

*teilweise nachvollziehbar / verständlich = 1P*

*nicht nachvollziehbar / unverständlich = 0 Punkte*

3.2 Nennen Sie vier der acht Dimensionen des Geschichtsbewusstseins! ( \_\_\_ / 4P)

<i>Perspektivitätsbew., Historizitätsbew.</i>	<i>Identitätsbewusstsein, soz./ökon. Bew.</i>
<i>Wirklichkeitsbew., politisches Bew.</i>	<i>Zeitbew., moralisches Bew. (Auswahl je 1P)</i>

3.3 Welche Dimension des Geschichtsbewusstseins sollte dieses Denkmal zur Zeit des Kaiserreichs im Betrachter fördern? **Begründen** Sie Ihre Meinung! ( \_\_\_ / 3P)

<i>Identitätsbewusstsein (1P), weil ...</i>
<i>- Bewusstsein, dass man zu einer bestimmten Gruppe gehört</i>
<i>- Gruppe in diesem Fall = Nation</i>
<i>- nationales Denken und Emotionen wurde im Kaiserreich gefördert und gefordert</i>
<i>- dieses Denkmal fördert zugleich den Gründungsmythos der Nation durch „Eisen und Blut“</i>
<i>- die im Krieg geschaffene Nation muss vom Einzelnen geschützt werden</i>
<i>für richtige Entscheidung (1P) (=&gt; eine andere Entscheidung ist m.E. nicht möglich, eine gute Begründung kann aber zu max. 1P führen)</i>
<i>Ermessensspielraum beim Begründen:</i>
<i>sehr gut nachvollziehbare Begründung / logisch, klar und präzise / korrekter Satzbau = 2P</i>
<i>weitgehend nachvollziehbar / verständlich = 1P</i>
<i>nicht nachvollziehbar / unverständlich = 0 Punkte</i>

3.4 Beurteilen Sie, ob das Denkmal heute noch den gleichen Zweck hat bzw. haben sollte! **Begründen** Sie Ihr Urteil! ( \_\_\_ / 2P)

<i>Ermessensspielraum:</i>
<i>sehr gut nachvollziehbar/ logisch, klar und präzise / korrekter Satzbau = 2P</i>
<i>weitgehend nachvollziehbar / verständlich = 1P</i>
<i>nicht nachvollziehbar / unverständlich = 0 Punkte</i>

3.5 Erklären Sie, in welchem Zusammenhang Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein grundsätzlich stehen! ( \_\_\_ / 2P)

<i>gegenseitige Beeinflussung und Verstärkung / Wechselwirkung, weil ...</i>
<i>=&gt; Geschichtsbewusstsein ein individuelles Konstrukt ist, dass durch Internalisierung /</i>
<i>Sozialisation entsteht / je nach Einfluss durch und Auseinandersetzung mit historischer</i>
<i>Thematik entsteht ein mehr oder weniger ausgeprägtes Reflexionsvermögen in Bezug auf</i>
<i>Geschichte =&gt; Geschichtskultur ist ein kollektives Konstrukt durch Externalisierung,</i>
<i>d.h. bestimmte Gruppen mit ähnlichem Geschichtsbewusstsein schaffen ein Denkmal,</i>
<i>ein Museum, setzen sich für die Umbenennung von Straßen oder den Erhalt von</i>
<i>Historischem, regen den gesellschaftlichen Diskurs an ... und beeinflussen damit wiederum</i>
<i>das eigene Geschichtsbewusstsein, aber besonders auch das Rezipienten =&gt; Geschichts-</i>
<i>kultur ist also wichtiger Teil der Sozialisation (nur sinngemäß!)</i>
<i>Ermessensspielraum:</i>
<i>sehr gut nachvollziehbar/ logisch, klar und präzise / korrekter Satzbau = 2P</i>
<i>weitgehend nachvollziehbar / verständlich = 1P</i>
<i>nicht nachvollziehbar / unverständlich = 0 Punkte</i>

Punktzahl: \_\_\_\_\_ / 57 Punkte = \_\_\_\_\_ % = NOTE: \_\_\_\_\_

Erstkorrektor: \_\_\_\_\_ Zweitkorrektor: \_\_\_\_\_